

Editorial

Auf in neue Gefilde...

Das Berichtsjahr war geprägt von Konsolidierung und Loslassen, vom Festhalten an Er-rungenschaften und vom Umgang mit Veränderungen. Die versprochenen Lohnmassnahmen wurden eingehalten, die Anerkennung der Leistung war für einmal kein toter Buchstabe, personalpolitische Forderungen wurden diskutiert.



Daniel Wyrsh (rechts) wird Nachfolger von Geschäftsführer Matthias Burkhalter.

Foto: Ritz

Doch auch wenn das Jahr gegen aussen ru-hig erschien, war dem im Innern nicht so. Die Neubesetzung der Geschäftsführer-stelle bündelte sehr viele Kräfte und die wach-senden Kosten der Rechtsschutzfälle wer-fen ein ganz anderes Bild auf unseren Kanton.

Die grösste Herausforderung für den BSPV ist es, mit seinen beschränkten Res-sourcen alle Aufgaben zu erfüllen und die Anliegen der Mitglieder optimal zu vertre-ten. Die eher schwache Sichtbarkeit der Tä-tigkeiten eines Berufsverbandes ist ein wei-teres Thema, mit welchem wir uns immer

wieder beschäftigen. Schliesslich sind Ta-ten gefragt, sichtbare, nützliche Dienstlei-stungen und ein starkes Networking. Die Aufgaben des Verbandes nehmen der Ge-schäftsführer und die Geschäftsleitung sehr wohl wahr, durch regelmässige Sozial-partnersgespräche, Diskussionen mit ande-

2–3 Verbandsorgane

Rücktritt

Daniel Wyrsh wird als Nach-folger (ab 1. Februar 2016) von Geschäftsführer Matthias Burkhalter gewählt.

4–5 Mitglieder

Überblick

Die Mitgliederbestände der Sektionen, Mitglieder der ZV, Ehrenmitglieder, Totentafel und Jubilare im Überblick.

8 Sektionen

Änderungen

Ein Überblick der Tätigkeiten, von Problemen und Wechseln im Vorstand von einigen BSPV-Sektionen.

Hinweis

Jahresrechnung

Die Verbandsrechnung 2015 schliesst erneut mit einem Gewinn ab. Details auf Seite 6 bis 7

ren Verbänden, Stellungnahmen, Vernehmlassungen, u.v.m. Doch es bleibt immer die Frage, ob all das auch wahrgenommen wird.

Der Verband hat letztes Jahr seine personalpolitischen Forderungen eingegeben. Er wird mit Argusaugen die Umsetzung der Personalstrategie des Regierungsrates verfolgen und prüfen, ob die von uns gestellten Forderungen darin auch Eingang finden. Es sind Umbrüche im Gang, bei denen wir sehr gefordert sind. Der Kanton gliedert sein Personal aus (Hochschulen, Psychiatrische Anstalten) oder führt hierzu noch Diskussionen (Pfarrstellen). Der BSPV will nicht tatenlos zusehen, sondern seinen Mitgliedern beistehen.

Dass der Beistand nötig ist, zeigen auch die enorm steigenden Kosten im Rechtsschutz. Nebst hunderten von Beratungen und Auskünften, die nirgends ersichtlich sind, ausser in den Überstunden des abgetretenen Geschäftsführers, sieht sich der Verband mit Rechtsschutzkosten in doppelter Höhe konfrontiert. Lagen die Kosten bis im Jahr 2010 im Durchschnitt bei CHF 40 000.00 pro Jahr, haben wir seit 2011 einen Durchschnitt von über CHF 70 000.00, in den letzten beiden Jahren sogar von fast CHF 110 000.00. Ob diese Kosten bei stagnierenden Mitgliederzahlen noch tragbar sind und ob die Geschäftsstelle personalrechtlich richtig aufgestellt ist, um allen Erwartungen gerecht

zu werden, wird sich im nächsten Jahr weisen müssen.

Matthias Burkhalter verlässt den Verband nach über 12 Jahren, er hat sehr viel geleistet und viel erreicht. Sein Einsatz für den BSPV war enorm und sein Netzwerk bewundernswert. Ihm gebührt ein grosser Dank!

Mit der Neubesetzung durch Daniel Wyrtsch, Grossrat und Gemeinderatspräsident, sind wir überzeugt, die richtige Führung für den Weg in neue Gefilde gefunden zu haben.

Der Verband ist nach wie vor gefordert und auf Sie alle angewiesen!

Anastasia Falkner, Präsidentin

Rücktritte in der Geschäftsleitung

Das Berichtsjahr stand im Zeichen der Rücktritte in der Geschäftsleitung (GL). Die Nachfolge von Matthias Burkhalter war eines der Themen, mit dem sich die GL intensiv beschäftigte. Die personalpolitischen Forderungen, die der BSPV dem Regierungsrat für die neue Personalstrategie einreichen konnte und die Verselbständigungen und Auslagerungen von (Gross-) Betrieben forderte die GL besonders.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle mit Matthias Burkhalter, Daniela Zryd, Esther Ritter und Sabine Ritz blieb im Berichtsjahr personell unverändert.

Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung trafen sich im Jahr 2015 zu zehn Sitzungen. Zentrale Themen waren die Nachfolge von Matthias Burkhalter und der Rechtsschutz, der immer mehr beansprucht wird und dem BSPV hohe Kosten verursacht. Daneben war die neue Personalstrategie des Regierungsrates eines der zentralen Themen. Sorge bereiteten der GL vor allem die Ausgliederung der drei Berner Hochschulen aus der Kantonsverwaltung, die allfällige Ausgliederung der Landeskir-

chen und die geplante Verselbständigung der Psychiatrie.

Die Geschäftsleitungsmitglieder Christian Stauffer und Barbara Schmutz traten während des Geschäftsjahres aus der Geschäftsleitung zurück. Mit Toni Coso konnte bereits der Nachfolger von Christian Stauffer ernannt werden. Die Nachfolge von Barbara Schmutz, Finanzverantwortliche des BSPV, wurde auf das Jahr 2016 verschoben. Und Claude Röthlisberger (Vizepräsident) beendete sein Amt per Ende Jahr. Die Geschäftsleitung wird Anfang 2016 den neuen Vizepräsidenten bestimmen.

Rechtsschutz

Dem Rechtsschutzausschuss des BSPV wurden im Berichtsjahr 44 (Vorjahr 58)

Geschäfte zum Entscheid oder zur Kenntnisnahme vorgelegt. Es wurden 22 (Vorjahr 20) neue Rechtsschutzgesuche behandelt. Es konnten insgesamt 23 (Vorjahr 31) Fälle abgeschlossen werden. Die Kosten für den Rechtsschutz beliefen sich im Berichtsjahr mit ca. Fr. 98 000 etwas tiefer als 2014 (Fr. 117 000).

Nationalratswahlen

Die Geschäftsleitung empfahl bei den National- und Ständeratswahlen vom 18. Oktober 2015 zwölf BSPV-Mitglieder zur Wahl. Immerhin vier davon wurden vom Berner Volk gewählt. Dies ist ein gutes Zeichen für den BSPV. Die Vertretung unseres Verbandes im Nationalrat und im Ständerat ist uns ein Anliegen.

Zentralvorstand

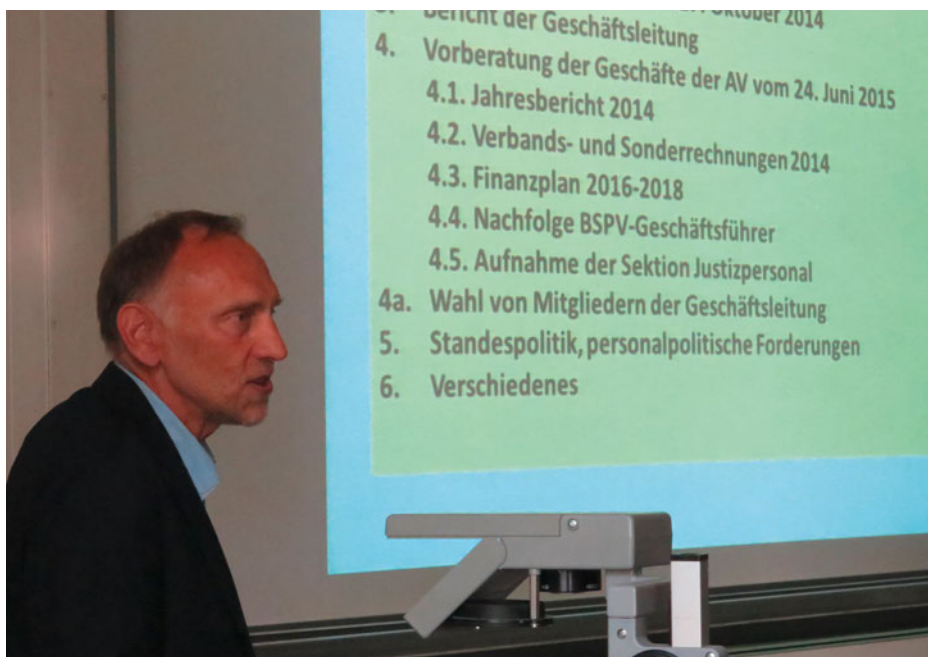
Zwei Mal traf sich der Zentralvorstand (ZV) im Berichtsjahr. Hauptthema an der ersten Sitzung im Mai war der Rücktritt von Matthias Burkhalter. Die Geschäftsleitung hatte sich intensiv mit der Frage für seine Nachfolge beschäftigt und konnte dem Zentralvorstand mit Daniel Wyrsh, SP-Grossrat, Gemeinderatspräsident von Jegenstorf und Hauptlehrer an der Berufsmaturitätsschule gibb in Bern, eine sehr gute Lösung präsentieren. Daniel Wyrsh wurde zuhanden der AV einstimmig als Nachfolger von Matthias Burkhalter vorgeschlagen. Christian Stauffer hatte am 7. April 2015 seinen Rücktritt aus der Geschäftsleitung eingereicht. Mit Toni Coso konnte diese Vakanz besetzt werden.

Der Geschäftsführer Matthias Burkhalter informierte die ZV-Mitglieder über die aktuellen Sorgenkinder: die allfällige Ausgliederung der Landeskirchen aus der Kantonsverwaltung, die geplante Verselbständigung der Psychiatrie auf den 1. 1. 2017 und die drei Berner Hochschulen. Sie sind administrativ selbständiger geworden und zählen bereits nur noch halb zur Kantonsverwaltung.

Sehr positiv war, dass der BSPV dem Regierungsrat einen umfangreichen Katalog von gewünschten personalpolitischen Massnahmen einreichen konnte. Die Finanzdirektion hat positiv darauf reagiert. Die Anliegen wurden im Rahmen der angelaufenen Personalstrategie, die Ende 2015 verabschiedet werden soll, geprüft.

An der zweiten Sitzung wurde der Zentralvorstand in Reconvilier von zwei weiteren Rücktritten in der Geschäftsleitung, wie auf Seite 2 bereits erwähnt, in Kenntnis gesetzt.

Interessant war nun die vom Regierungsrat überarbeitete Personalstrategie, die der Geschäftsleitung zur Stellungnahme unterbreitet worden war und die wesentliche qualitative Verbesserungen bringen soll. Es war aber noch zu früh, um über Konkretes zu berichten. Immerhin konnte aber schon gesagt werden, dass als grösster Schwachpunkt die Lohnrückstände und die fehlenden Lohnnebenleistungen festgehalten worden sind. Es wurden sechs



Traktandum 4.4. – relevant auch für Matthias Burkhalter.

Foto: Ritz

Ziele und 17 Massnahmen definiert. Positiv ist sicher, dass ein gutes Gefühl vorherrscht. Der Regierungsrat und das Personalamt bemühen sich nun, in enger Absprache mit den Personalverbänden, die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Abgeordnetenversammlung

An der Abgeordnetenversammlung (AV) wurden die Geschäfte, die an der ZV zuhanden der AV vorgeschlagen wurden, abgehandelt. Die 80 stimmberechtigten Abgeordneten wählten am 24. Juni Daniel Wyrsh einstimmig als Nachfolger von Matthias Burkhalter. Der neue Geschäftsführer wird sein Amt ab dem 1. Februar 2016 in Angriff nehmen. Die Ersatzwahl der Finanzverantwortlichen wurde noch aufgeschoben, da die GL zuerst noch eine Retraite zur Zukunft des Verbandes und der Verbandsführung durchführen wollte. Christian Stauffer wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Und die Sektion Justizpersonal konnte endgültig in den BSPV aufgenommen werden.

Der Geschäftsführer Matthias Burkhalter informierte die Abgeordneten über die aktuelle Personalpolitik.

Retraite

Die Geschäftsleitung und die Geschäftsstelle des BSPV trafen sich im November

zu einer ganztägigen Retraite, an welcher die aktuelle Situation des BSPV analysiert und zukünftige Ziele festgelegt wurden. Die Kommunikation nach aussen muss aufwendiger betrieben werden: Beispielsweise Hinweise über die Tätigkeiten der GL publizieren, eine einfachere Informationsbeschaffung fördern und die Attraktivität für jüngere Angestellte steigern.

Ob sich der BSPV für alle im Kanton Bern Arbeitenden öffnen wird, konnte nicht abschliessend ausdiskutiert werden. Welche Rolle in welcher Form die GL hat, wurde ebenfalls noch nicht final festgelegt. Sicher ist, dass der BSPV flexibel auf die gesellschaftlichen, politischen und technischen Änderungen reagieren muss.

Sozialpartnerschaft

Erfreulich sind die Sozialpartnerschaften des BSPV. Jährlich führen die Personalverbände BSPV, LEBE und VPOD mit einer Delegation des Regierungsrates Gespräche über personalpolitische Anliegen. Primär natürlich über die Lohnentwicklung und die Teuerung sowie die Pensionskasse. Kleinere Anliegen wie Spesen, Zeitgutschriften oder Arbeitsbedingungen werden vorgängig mit dem Personalamt des Kantons besprochen. Halbjährlich fin-

Fortsetzung auf Seite 8

Zentralvorstand

Aeschmann Christiane, Bern
 Ammann Stefan, Roggwil BE
 Banelier Loris, Bellelay BE
 Bättig Daniel, Bremgarten
 Beindorff Menno, Heimberg
 Biedermann Roland, Kirchlindach
 Bieri Hans, Lamboing
 Blaser Daniel, Reichenbach Kandertal
 Bracher Jürg, Wangen an der Aare
 Burri Gerhard, Aarberg
 Burri Maya, Burgdorf
 Coso Toni, Bern
 De Chastonay Georges-André, Reconvilier
 De Giorgi Diana, Bern
 Dietrich Pascal, Langenthal
 Eggler Stefan, Oberried am Brienersee
 Falkner Anastasia, Bern
 Forster Lilo, Biel/Bienne
 Frost-Hirschi, Andrea, Spiez
 Graf Michael, Kirchlindach
 Grosjean Sylvain, Orvin
 Häberli Michael, Konolfingen
 Hess Christoph, Schalunen
 Hofer Peter, Flamatt
 Insom Giorgio, Prêles
 Joos Fortunat, Bern
 Joss, Christoph, Oberdiessbach
 Joss Hans-Ulrich, Münsingen
 Kammer Peter, Rubigen
 Keller Corinne, Bern
 Klein Horst, Bern
 Kneubühler Philippe, Tramelan
 Kupferschmid Hans, Bern
 Leuenberger Hans-Ulrich, Toffen
 Lièvre Jean-Jacques, Orpund
 Lysser Jürg, Aarwangen
 Marti Hansueli, Ostermundigen
 Moor Silvia, Bern
 Müller Andreas, Gwatt (Thun)
 Neuhaus Henri, Biel/Bienne
 Oberhänsli Thomas, Ostermundigen
 Petter Andreas, Gampelen
 Pieren Hanspeter, Adelboden
 Rieder Beat, Faulensee
 Roll Corinne Bern
 Röhlsberger Claude, Reconvilier
 Ruprecht Robert, Bern
 Schafer Roland, Hüniach
 Schmutz Barbara, Gümligen
 Schneider Eugen, Uetligen
 Schober Thomas, Uebeschi
 Siegenthaler Peter, Zollbrück
 Solothurnmann Iris, Därstetten
 Spiegel Preuck Marie-Louise, Schwarzenburg
 Stucki Richard, Meinisberg
 Trösch Beat, Huttwil
 Waeber Stefan, Thun
 Wüthrich Adrian, Huttwil
 Wüthrich Barbara, Thun
 Zurflüh Bruno, Ittigen

Revisoren
 Baumgartner Beat, Bern
 Meier Marcel, Boll
 Ritter Cornelia, Niederbipp

Mitgliederbestand 2015

Sektion	Bestand Dez. 2015	Davon Pensionierte	Vorjahr Dez. 2014	Differenz 2014/15
Einzelmitglieder	1165	532	1227	-62
Höhere Angestellte des Kanton Bern	158	70	160	-2
Handwerklich-technisches Personal und Inselspital	201	65	212	-11
Union du Personnel	62	21	62	0
Verein der Lehr- und Beratungskräfte des Amtes für Landwirtschaft des Kanton Bern (VLB)	90	21	100	-10
Forstingenieur	42	17	42	0
Förster	76	27	76	0
Verband Bernischer Forstwirte und Waldarbeiter	22	2	21	1
Kantonalbernerischer Wildhüterverband	37	9	38	-1
Fischereiaufseher	9	1	9	0
Psychiatrische Klinik Bellelay	28	2	24	4
Psychiatriezentrum Münsingen (PZM)	79	36	84	-5
Universitäre Psychiatrische Dienste (UPD)	29	13	30	-1
Justizpersonal des Kantons Bern	35	1	4	31
Pfarrverein	536	159	522	14
Regierungsstatthalter	12	2	12	0
Verband Bernischer Richter und Staatsanwälte	223	31	210	13
Gerichtsschreiber	42	0	40	2
Grundbuchverwalter und Handelsregisterführer	35	7	34	1
Betreibungs- und Konkursbeamte	55	15	54	1
Betreibungsweibel	31	2	38	-7
Polizeiverband Kanton Bern	2062	582	1980	82
Personal des Straf- und Massnahmevollzuges	98	7	102	-4
Anstalt Hindelbank	50	14	49	1
Anstalt Thorberg	82	16	84	-2
Anstalt Witzwil	64	20	65	-1
Jugendheim Prêles	52	14	51	1
Automobil- und Verkehrsexperten	64	10	66	-2
Universitätsdozenten	139	45	144	-5
Dozierende Berner Fachhochschulen	159	59	166	-7
Pädagogische Hochschule Bern	38	3	35	3
Gymnasiallehrer	145	7	147	-2
Schulinspektoren	22	5	19	3
Berufsberater	49	16	47	2
Bibliothekspersonal	73	7	74	-1
Strasseninspektorenverband des Kt. Bern	20	7	20	0
Strassenmeisterverband Emmental/Oberaargau	66	22	66	0
Strassenmeisterverband Mittelland	36	20	40	-4
Strassenmeisterverband Oberland	66	18	68	-2
Strassenmeisterverband Seeland	57	17	66	-9
Unterhalt Autobahn	44	10	48	-4
Personalverband Sozialversicherungen	93	32	99	-6
Gemeindepersonal Zollikofen	48	14	44	4
Total	6494	1978	6479	15

Totentafel 2015

Locher Franz, Gümligen
 Lüthy Roland, Spiez
 Maron Fritz, Wabern
 Matter Paul, Hinterkappelen
 Mischler Fritz, Thun
 Pauli Hans, Langnau i. E.
 Reber-Beetschen, Hans, Bern
 Reinmann Heinz, Utzenstorf
 Rickli Albert, Münchenbuchsee
 Rohr Werner, Ittigen
 Rolla Gilbert, Münchenbuchsee
 Schindler Rudolf, Ligerz
 Schlunegger Urs Peter, Stettlen
 Schori Rosemarie, Bern
 Schütz Werner, Burgdorf
 Seiler Kilian, Matten b. Interlaken
 Simon Walter Münchenbuchsee

Stöckli-Horst Ernst, Thun
 Streiff Albrecht, Koppigen
 Stünzi Walter, Bern
 Suter Fritz, Niederbipp
 Tobler Mathias, Bern
 Tritten Gottfried, Grimisuat
 von Fischer Albert, Bolligen
 Weyeneth Urs, Erlach
 Wittwer Hans Beat, Steffisburg
 Wüthrich Hans-Martin, Bern
 Wüthrich Heinz, Münsingen
 Wüthrich Urs, Müntschemier
 Zahnd Urs Martin, Bern
 Zaugg Ueli, Mittelhäusern
 Zbinden Daniel, Zuzwil
 Zürcher Heinz, Bönigen b. Interlaken

Gratulation zum Verbandsjubiläum

40 Jahre Jubilare

Airoldi Jean-Pierre, Niederwangen b. Bern
Allemann Peter, Zollikofen
Alt Kurt, Krauchthal
Arni Heinz, Niederönz
Balsiger Erwin, Belp
Bartolome Viktor, Mirchel
Bernhard Fritz, Vielbringen b. Worb
Blösch Heinz, Gerolfingen
Borer Kurt, Bolligen
Brönnimann Kurt, Bern
Bühler Bernhard, Adelboden
Bühler Fritz, Rubigen
Burri Hans, Schliern b. Köniz
Christen Heinz, Bettenhausen
Egli Hans-Rudolf, Meikirch
Fassnacht Gerhard, Muri b. Bern
Flühmann Werner, Hofstetten b. Brienz
Friederich Hans, Münchringen
Gerber Otto, Unterlangenegg
Gillmann Paul, Schliern b. Köniz
Graf Elisabeth, Evilard
Grünig Hermann, Wangen an der Aare
Gygax Edouard, Port
Herren Werner, Kirchlindach
Holzer Fritz, Meiringen
Hunziker Kurt, Roggwil BE
Jetter Anne-Bäbel, Bern
Kaufmann Rudolph, Wichttrach
Kirchhofer Walter, Kappelen
Krähenbüh Urs, Belp
Kühnrich Ansgar, Oberhofen am Thunersee
Künzi Peter, Bern
Küster Hermann, Hilterfingen
Lehmann Fritz, Burgdorf
Martig Peter, Jegenstorf
Mathyer Simeon, Schwanden b. Brienz
Matter Martin, Safnern
Messer Hans, Mattstetten
Meyer Schweizer Ruth A., Bern
Moser Rupert, Ostermundigen
Moser Urs, Boll
Mühlethaler Max, Lengnau BE
Mühlheim Hans, Zollikofen
Novak Alice, Spiegel b. Bern
Pfeuti Heinz, Schwarzenburg
Poschung Eduard, Urtenen-Schönbühl
Reber Ruth, Bern
Schneider Markus, Münsingen
Schneiter Richard, Biel/Bienne
Siegenthaler Hans Peter, Worb
Sprecher Markus, Stettlen
Stalder Traugott, Goldswil b. Interlaken
Steiner Max, Bönigen b. Interlaken
Stergiotis Christos, Heimberg
Toggweiler Martin, Spiez
Wanner-Stettler Kurt, Hindelbank
Weber Bruno, Brugg BE
Wenger Hansruedi, Faulensee
Wenger Urs, Wangenried
Wolf Christian, Uetendorf
Zahnd Hermann, Ostermundigen

25 Jahre Jubilare

Affolter Heinrich-Christoph, Bremgarten b. Bern
Bähler Paul, Heimberg
Bartolomé Hans Rudolf, Le Fuet
Basler Markus, Biel/Bienne
Baumann Ernst, Wichtrach
Berberat Philippe, Bern
Berger Bernhard, Uetligen

Berger Franziska, Hilterfingen
Bill Binggeli Ursula, Buswil b. Büren
Bill Ronald, Muri b. Bern
Binz Andreas, Thun
Bolliger Beat, Buswil b. Büren
Bonetti Pietro, Spiegel b. Bern
Brönnimann Martin, Studen BE
Bürgin Hans-Jürg, Uetendorf
Bürgin Walter, Wimmis
Burkhalter Jürg, Bern
Canal Hanspeter, Schwarzenburg
Christen Fritz, Dürrenroth
Corti Andrea, Gümliigen
Dengler Martin, Hägendorf
Eichenberger Peter, Bönigen b. Interlaken
Fankhauser Ernst, Sumiswald
Fankhauser Matthias, Muri b. Bern
Fauchez Patrik, Vielbringen b. Worb
Ferrazzini Bernard, Bern
Flückiger Roland, Uetligen
Frei Stephan, Möriigen
Friedli Paul, La Neuveville
Gerber Alfred, Langnau i. E.
Gerber Beat, Frauenkappelen
Gerber Bratschi, Susanna, Bern
Grosjean Martin, Kirchlindach
Grundbacher Raphael, Courtelary
Habegger Andreas, Zollikofen
Hablützel Kurt, Uetendorf
Henkel Bruno, La Neuveville
Herren Paul, Lengnau BE
Heubi Heinz, Müntschemier
Hirt Ueli, Hünibach
Hofer Bernhard, Hindelbank
Horst Hans, Längenbühl
Ilg Angela, Thun
Jaun Beat, Boll
Jaunet-Leemann Esther Hinterkappelen
Jenni Jürg Zollikofen
Jost Hans Christoph, Schwarzenburg
Käser Hans-Ulrich, Bern
Kehl Katharina, Pieterlen
Keller Sonja, Grosshöchstetten
Keller Veya Ruth, Saignelégier
Keller-Nyffenegger Ulrich, Hasle b. Burgdorf
Kilchhofer Daniel, Brugg BE
Küffer Jürg, Bern
Kunz Peter, Säriswil
Kunz Roland, Jens
Künzi Walter, Roggwil BE
Künzler Bernhard, Schüpbach
Kupfer Fritz, Interlaken
Kurt Urs, Pieterlen
Lappert Samuel, Münchringen
Lerch Ulrich, Heimberg
Lüthi Bruno, Muri b. Bern
Lüthi Christa, Bern
Lüthi Frieda, Herzogenbuchsee

Märk-Meyer Richard, Gampelen
Marthaler Heinz, Oberwangen b. Bern
Meier-Glaser Adrian Lukas, Bern
Meyer Walter, Grindelwald
Miotto Gianni Robert, Münsingen
Möckli Michel, Biel/Bienne
Möri Martin, Thierachern
Moser Peter, Hünibach
Mügeli Gerhard, Gals
Mühlethaler Bruno, Steffisburg
Münger Peter, Wünnewil
Noser Beat Rüdtilgen-Alchenflüh
Nussbaum Niklaus, Wattenwil
Oppliger Fritz, Bützberg
Pfiffner Heinz, Schwanden b. Brienz
Portenier Peter R., Toffen
Portner Max, Mühlethurnen
Reber Adrian, Koppigen
Reusser Thomas, Wichtrach
Rimaz Laurent, Belprahon
Röthlisberger Markus, Hasle-Rüegsau
Rüfenacht Peter, Thun
Ruijter Henrik, Madiswil
Santschi Daniel, Bern
Sautebin Claude, Gampelen
Schmid Christoph, Suberg
Schmutz Bernhard, Worb
Scholl Markus, Bern
Schüpbach Ulrich, Thun
Schweizer Kurt, Lauterbrunnen
Shams Hamid, Bolligen
Siegenthaler Stefan, Lyssach
Siegenthaler Urs, Urtenen-Schönbühl
Sommer Manfred, Schwanden b. Brienz
Sopranetti André, Einigen
Steiner Irene, Frasses
Stucki Lisa, Kirchberg BE
Studer Anita, Thun
Studiger Adrian, Bern
Sutter Andreas, Schangnau
Tironi-Gatschet Monika, Heimberg
Utiger Sabina, Münchenbuchsee
Vicari Elisabeth, Ostermundigen
von Atzigen Adolf, Hasle b. Burgdorf
von Känel Jürg, Gümliigen
Weber Hannes, Muri b. Bern
Weber Urs, Langnau im Emmental
Wehrli Hugo, Bern
Weingart Susanna, Thun
Wittwer Hans-Ulrich, Lauperswil
Woerle Gina, Ittigen
Wuillemin Michel, Belp
Wüthrich Albrecht, Zollbrück
Wüthrich Sandra, Lyss
Wyss Gabriela, Bern
Wyss Kurt, Eggwil
Zelnicek Ida, Gümliigen
Zumbrunnen Rolf, Gstaad

Ehrenmitglieder 2015

Aeby Otto, Neueneegg
Balsiger Erwin, Belp
Bernasconi Peter, Worb
Fankhauser Hans, Schwarzenegg
Frauenfelder Erich, Thun
Hofer Ueli, Bremgarten b. Bern
Kunz Peter, Säriswil

Musy Pierre-André, Aegerten
Roth Otto, Thun
Seiler Roland, Moosseedorf
Staub Christian, Gümliigen
Stauffer Christian, Brugg BE
Thomann Bernhard, Thun
Wepfer-Rieder Heinrich, Thun

BSPV – Jahresrechnung 2015

Allgemeine Verbandsrechnung

1. Bilanz per 31. Dezember 2015			2. Erfolgsrechnung			
Bezeichnung	Rechnung	Vorjahr	Bezeichnung	Budget	Rechnung	Vorjahr
Kasse	2 252.85	550.65	Ertrag			
Reisecheckkasse	27 189.25	19 498.25	Mitgliederbeiträge	760 000	753 798.79	756 593.84
Bank	775 404.85	705 095.63	Rückzahlung Sekt. Vorjahr	0	-5 766.10	0
Postkonto	323 978.34	424 851.05	Rückerstattung Dienstleistung Stiftung UK	20 000	20 000.00	20 000.00
Namenaktien BEKB	4 538.00	4 538.00	Aufwandentsch. Pfarrverein	0	533.55	527.95
Diverse Debitoren	15 718.60	11 216.28	Total Ertrag	780 000	768 566.24	777 121.79
Guthaben Verrechnungssteuer	50.75	270.80	Aufwand			
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 577.50	0.00	Abgeordnetenversammlung	-13 000	-9 788.05	-18 597.05
Umlaufvermögen	1 157 710.14	1 166 020.66	Zentralvorstand	-8 000	-8 149.30	-12 102.50
Mobilien, Einrichtungen	1.00	1.00	Geschäftsleitung, Delegationen	-38 000	-42 003.90	-59 941.25
Anlagevermögen	1.00	1.00	Direkte Kosten Verbandsführung	-59 000	-59 941.25	-39 033.35
Aktiven	1 157 711.14	1 166 021.66	Deckungsbeitrag I	721 000	708 624.99	707 388.89
Diverse Kreditoren	31 415.05	61 335.28	Personalaufwand	-388 000	-391 672.85	-378 792.10
Depotgeld Sekt. Union du personnel	8 024.50	8 024.50	Sozialleistungen Arbeitgeber	-80 000	-89 341.20	-73 779.05
Depotgeld Sekt. PVS (Sozialversicherung)	5 553.15	0.00	Aus-/Weiterbildung Personal	-3 000	-1 117.60	-3 531.10
Passive Rechnungsabgrenzungen	547 137.95	521 844.29	Personalaufwand	-471 000	-482 131.65	-456 102.25
Kurzfristiges Fremdkapital	592 130.65	591 204.07	Deckungsbeitrag II	250 000	226 493.34	251 286.64
Spezialfinanz. Aktionen (geb. Reserve)	356 311.26	364 917.31	Fremdmieten/Nebenkosten	-50 000	-46 797.45	-47 737.10
Reserven	356 311.26	364 917.31	Anschaffung/Unterhalt Büroeinricht., IT	-23 000	-36 404.70	-26 748.00
Vereinskapital	209 900.28	194 545.15	Sachversicherungen	-1 600	-1 431.90	-1 053.10
Jahresergebnis Allg. Verbandsrechnung	-631.05	15 355.13	Verwaltungsaufwand	-31 900	-27 853.29	-20 668.22
Eigenkapital	209 269.23	209 900.28	Beiträge, Beratungsaufwand	-16 500	-8 803.50	-8 855.00
Passiven	1 157 711.14	1 166 021.66	Beitrag an REKA	-7 000	-6 650.00	-6 650.00
			Beitrag an Rentnervereinigung	-9 500	-9 840.00	-9 785.00
			Diverses, Ehrungen	-5 000	-3 371.40	-2 345.20
			Werbeaufwand	-50 000	-32 687.45	-44 864.75
			Verbandsorgan Diagonal	-44 000	-53 416.50	-44 968.50
			Kurswesen	-5 000	-1 576.70	-4 796.30
			Sonst. Verwaltungsaufwand	-243 500	-228 832.89	-218 471.17
			Ergebnis vor Finanzergebnis	6 500	-2 339.55	32 815.47
			Aufwand Bankspesen	-100	-16.00	-612.00
			Bankzinsertrag	0	460.80	554.88
			Wertschriftenertrag	1 600	145.00	137.50
			Finanzergebnis	1 500	589.80	80.38
			Ergebnis nach Finanzergebnis	8 000	-1 749.75	32 895.85
			Rückerstattung KPT	28 000	25 739.00	25 279.00
			Rückerstattung Coop-Rechtsschutz	1 500	1 338.80	1 321.78
			Rückerstattung Diverse	500	1 349.00	818.40
			Rückerstattungen Dritter	30 000	28 426.80	27 419.18
			Einlage Stiftung UK Rechtsschutz	0	-30 000.00	0.00
			Ausserordentlicher Aufwand	0	-30 000.00	0.00
			Vor Zuweisung an SpF Akt.	38 000	-3 322.95	60 315.03
			Einlage in Spezialfinanzierung Aktionen	-30 000	0.00	-40 000.00
			Nach Zuweisung an Spezialfinanzierung Akt.	8 000	-3 322.95	20 315.03
			Spez. Finanzierung Aktionen:			
			Einlage aus Allg. Verbandsrechnung	0	0.00	40 000.00
			Aktion PKG 2014, Anteil VPOD	0	10 000.00	421.80
			Aufwandüberschuss Spezialfinanzierung Aktionen	0	8 606.05	39 586.20
			Einnahmen SpF Aktionen	0	18 606.05	80 008.00
			Rechtliche Abklärungen BPK/BLVK	0	-18 606.05	-80 008.00
			Ausgaben SpF Aktionen	0	-18 606.05	-80 008.00
			Steuern	-3 000	-1 207.70	-13 958.90
			Steuer-Rückerstattung Vorjahre	0	3 899.60	8 999.00
			Steuern	-3 000	2 691.90	-4 959.90
			Jahresergebnis	5 000	-631.05	15 355.13

Stiftung Unterstützungskasse

1. Bilanz per 31. Dezember 2015

Bezeichnung	Rechnung	Vorjahr
Flüssige Mittel	281 041.31	294 752.47
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	4 775.00	4 538.00
Flüssige Mittel und Aktiven mit Börsenkurs	285 816.31	299 290.47
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30 000.00	4 000.00
Übrige kurzfristige Forderungen	50.75	148.50
Kurzfristige Forderungen	30 050.75	4 148.50
Umlaufvermögen	315 867.06	303 438.97
Immobilie Sachanlagen	589 476.00	614 037.00
Anlagevermögen	589 476.00	614 037.00
Aktiven	905 343.06	917 475.97
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26 400.40	4 651.15
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 380.00	3 650.00
Kurzfristiges Fremdkapital	30 780.40	8 301.15
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	100 000.00	100 000.00
Langfristiges Fremdkapital	100 000.00	100 000.00
Stiftungskapital	809 174.82	899 092.60
Jahresergebnis Unterstützungskasse	-34 612.16	-89 917.78
Eigenkapital	774 562.66	809 174.82
Passiven	905 343.06	917 475.97

2. Erfolgsrechnung

Bezeichnung	Rechnung	Vorjahr
Liegenschaftserträge	93 834.80	93 834.80
Zuwendung BSPV in Stiftung (Rechtsschutz)	30 000.00	0.00
Total Betriebsertrag	123 834.80	93 834.80
- Aufwand für Rechtsschutzfälle	98 186.85	117 334.30
- Liegenschaftsaufwendungen	11 443.20	12 011.80
Direkter Aufwand	109 630.05	129 346.10
- Personalaufwand	0.00	0.00
Personalaufwand	0.00	0.00
- Verwaltungsaufwand von BSPV	20 000.00	20 000.00
- Verwaltungsaufwand Dritter	130.80	1 360.80
- Prüfung Jahresrechnung	2 566.80	3 247.10
Übriger administrativer Aufwand	22 697.60	24 607.90
Betriebsergebnis vor Abschreibung	-8 492.85	-60 119.20
- Abschreibung Sachanlagen	24 561.00	25 585.00
Betriebliches Ergebnis	-33 053.85	-85 704.20
+ Finanzertrag	587.39	610.07
- Finanzaufwand	-23.30	-636.15
- Ausserordentlicher Aufwand	0.00	-2 000.00
- Direkte Steuern	-2 122.40	-2 187.50
Jahresergebnis	-34 612.16	-89 917.78

Schluss von Seite 3

den Gespräche des BSPV mit der Justizleitung und dem Polizeikommando statt; zudem mit der UPD (Universitäre Psychiatrische Dienste Bern) und dem PZM (Psychiatriezentrum Münsingen) sowie bei Bedarf mit anderen Dienststellen.

Sektionen

Bei einigen Sektionen kam es im Berichtsjahr zu einem Wechsel im Präsidium und bei anderen musste die Sektion sogar inaktiviert werden. Karim Kabbani gab sein Amt als Präsident der Sektion **Unterhalt Autobahn** an Hans-Ueli Leuenberger weiter. Diese Sektion will deutliche Nachbesserungen bei den Zulageregelungen. Der sehr engagierte Eugen Schneider, der auch in der GL des BSPV tätig ist, gab seinen Rücktritt als Präsident der aktiven **Rentnervereinigung** bekannt. Als sein Nachfolger wurde Robert Ruprecht gewählt. Bei der Sektion **HTP (handwerklich technisches Personal und Inselspital)** kam es am 75 Jahre Jubiläum ebenfalls zu einem Präsidiumswechsel. Die besonders aktive Präsidentin Maya Burri wurde durch Giorgio Insom (GL-Mitglied) ersetzt. Der traditionsreiche **Verband Bernische Betreibungsweibinnen und -weibel** führte im Berichtsjahr seine 108. Jahresversammlung durch und beinahe kam es hier zu einer Inaktivierung oder gar einer Auflösung der Sektion. Glücklicherweise hat sich Sylvain Grosjean bereit erklärt, die Nachfolge von Urs Gehri anzutreten.

Die **Union du Personel** ist seit Jahren inaktiv. Leider gibt es nun zwei weitere Sektionen, die keinen Präsidenten finden konnten und somit zurzeit inaktiv sind: Die Sektion **Sozialversicherungen** und die Sektion **Strassenmeister Kreis III**. Die Sektionen bestehen zwar weiterhin, sind jedoch nicht aktiv tätig.

Die weitaus grösste Sektion, mit 2062 Mitgliedern, ist der **Polizeiverband Bern Kanton** (PVBK). Jährlich nimmt die Mitgliederzahl erfreulicherweise stark zu. Zwei Themen stehen beim PVBK im Fokus. Erstens möchte der PVBK die Zeitgut-

schrift der Nacht- und Wochenendarbeit von 16% auf 20% erhöhen und zweitens soll die Entschädigung des Pikettdienstes deutlich angepasst werden.

Die Sektion der **Betreibungs- und Konkursbeamten und Bereichsleiter Inkasso Steuerverwaltung des Kantons Bern** (VBKBIS) weisen einen erfreulichen Bestand auf. Die Arbeitsbelastung stieg aber erneut wegen zahlreicher neu eröffneter Konkursverfahren, Fortsetzungsbegehren und vielen Zahlungsbefehlen an. Vor erheblichen Problemen steht das Personal der Sektion **Jugendheim Prêles**, dies hauptsächlich wegen ungenügender Personalführung.

Im Bereich der **Einzelmitglieder** nimmt die Mitgliederzahl stetig ab. Entweder treten sie aus dem Verband aus oder sie treten einer anderen Sektion bei. Im Berichtsjahr kam es zu zahlreichen Übertritten in die Sektion **Justizpersonal**, wo doch nun einige der Einzelmitglieder in der Sektion organisiert werden um gemeinsam die Probleme, die die Justizreform aus dem Jahr 2011 mitgebracht hat, anzugehen.

Sorge macht die Ausgliederungs- und Privatisierungspolitik der Behörden. Davon sind auch die drei Berner Hochschulen, **Universität Bern, Berner Fachhochschule, Pädagogische Hochschule Bern** betroffen, die bereits auf 1.1.2015 ausgegliedert wurden. Sie sind administrativ selbständiger geworden und zählen nur noch halb zur Kantonsverwaltung. Das Personal untersteht aber weiterhin dem Personalgesetz PG und wird vom BSPV vertreten. Problematischer ist, dass viele Angestellte, die keinen Lehrauftrag haben, aber in der akademischen Forschung und Lehre an den Berner Fachschulen tätig sind, bloss befristet angestellt werden. Die drei kantonalen **psychiatrischen Anstalten in Bern, Münsingen** und in **Bellelay** sind ebenfalls von der Ausgliederungspolitik betroffen. Alle drei Betriebe müssen massive Kosteneinsparungen vornehmen. Die **Pfarrschaft** soll neu der Landeskirche unterstellt werden. Die ASP-Sparmassnahmen und die geplante Ausgliederung aus der Kantonsverwaltung

führen zu vielen Problemen und offenen Fragen. Der Dialog der Direktionen mit den Personalverbänden ist offen und ziel führend. Daneben wurden aber auch viele kleinere Einheiten aufgelöst. Beispielsweise der **Staatsforst**, dessen Personalbestand in zwei Etappen auf ein Drittel reduziert worden ist. Die **bernische Forstwirtschaft** steht unter hohem Kostendruck. Beim Gehaltsaufstieg, den Spesen und den Entschädigungen konnten zwar bereits Korrekturen gemacht werden, weitere müssen jedoch folgen. Beim **Wildhüterverband** wurden ebenfalls Korrekturen durchgesetzt. Gespart wurde trotzdem: Acht Aufsichtskreise wurden abgebaut. Präsident Walter Kunz übergab nach sechs Jahren sein Amt an Peter Siegenthaler und der Verein **Forstingenieur** befürchtet, dass durch die Zentralisierung die Bürgernähe verloren geht. Die grösste neue Region umfasst über 100 Gemeinden.

Die Aufzählung von Sektionen, die ebenfalls mit verschiedenen grossen Problemen zu kämpfen haben, ist nicht abschliessend. Und bei einigen Sektionen läuft vieles rund. Schön ist, dass sich die Sektionen grundsätzlich aktiv am Verbandsgeschehen beteiligen und die Berufsinteressen ihrer Mitglieder vertreten. Die Sektionen bilden das Rückgrat des Verbandes und sind wichtige Ansprechpartner der Geschäftsleitung und der Geschäftsstelle. Allen aktiven Verbandsmitgliedern sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihren Einsatz der gemeinsamen Ziele gedankt. dz

Geschäftsleitungsmitglieder 2015

Anastasia Falkner (Präsidentin), Claude Röthlisberger (Vizepräsident), Andrea Frost, Barbara Schmutz (während 2015 Rücktritt), Christian Stauffer (während 2015 Rücktritt, ersetzt durch Toni Coso), Eugen Schneider, Giorgio Insom, Hans Kupferschmid, Stephan Egger

Changements dans le Comité directeur

Des changements dans le Comité directeur (CD) ont marqué l'exercice. La succession de Matthias Burkhalter a été l'un des sujets longuement traités par le CD. Ce dernier a eu fort à faire, entre les revendications que l'APEB a transmises au Conseil-exécutif en vue de la nouvelle stratégie relative au personnel, et les privatisations et externalisations de (grandes) exploitations.

Secrétariat

Le secrétariat, constitué de Matthias Burkhalter, Daniela Zryd, Esther Ritter et Sabine Ritz, n'a connu aucun changement.

Comité directeur

Les membres du Comité directeur (CD) se sont réunis dix fois en 2015. La succession de Matthias Burkhalter et la protection juridique, à laquelle les membres ont de plus en plus recours et qui engendre des coûts élevés pour l'APEB, ont été au centre des discussions. La nouvelle stratégie relative au personnel élaborée par le Conseil-exécutif a elle aussi donné matière à réflexion au CD. Mais ce dernier a surtout été préoccupé par le fait que les trois hautes écoles bernoises ont été détachées de l'administration cantonale, que les églises risquent de l'être et qu'il est prévu de privatiser la psychiatrie.

Christian Stauffer et Barbara Schmutz, membres du Comité directeur, se sont retirés de leurs fonctions durant l'exercice. Un successeur à Christian Stauffer a déjà pu être trouvé en la personne de Toni Coso. Le remplacement de Barbara Schmutz, responsable des finances de l'APEB, a été repoussé à l'année 2016. Quant à Claude Röthlisberger, vice-président, il a remis son poste pour la fin de l'année. Le Comité directeur désignera son nouveau vice-président début 2016.

Protection juridique

Durant cet exercice, 44 objets ont été soumis à la commission de protection juridique de l'APEB pour prise de décision ou pour information (58 durant l'année pré-

cedente). Vingt-deux nouvelles demandes de protection juridique (contre 20 l'année précédente) ont été traitées. Au total, 23 cas (contre 31 en 2014) ont pu être réglés. Les frais de protection juridique se montent à environ 98 000 francs et sont donc moins élevés que durant l'exercice 2014 (117 000 francs).

Elections au Conseil national

Le Comité directeur a recommandé de voter pour douze membres de l'APEB lors des élections au Conseil national et au Conseil des Etats du 18 octobre. Quatre d'entre eux ont été plébiscités par les Bernoises et les Bernois. C'est un signe encourageant pour l'APEB. Nous avons à cœur que notre association ait des représentants au sein des deux Chambres fédérales.

Comité central

Le Comité central (CC) s'est réuni à deux reprises durant l'exercice 2015. Les discussions de la première séance ont concerné essentiellement le départ annoncé de Matthias Burkhalter. Le Comité directeur avait déjà réfléchi de façon approfondie à la question de sa succession. Il a donc pu présenter une très bonne solution au CC en la personne de Daniel Wyrtsch, député PS au Grand Conseil, maire de la commune de Jegenstorf et enseignant à l'école de maturité professionnelle GIB à Berne. C'est à l'unanimité que le CC a décidé de le proposer à l'Assemblée des délégués comme successeur de Matthias Burkhalter. Christian Stauffer avait remis le 7 avril 2015 sa démission du Comité directeur; Toni Coso a repris la place vacante.

Matthias Burkhalter, administrateur de l'APEB, a informé les membres du CC des sujets préoccupants du moment: le détachement des églises de l'administration cantonale, la privatisation de la psychiatrie au 1^{er} janvier 2017 et la plus grande autonomie, sur le plan administratif, des trois hautes écoles bernoises, qui ne font désormais plus qu'à moitié partie de l'administration cantonale.

Au nombre des choses positives: le fait que l'APEB ait pu remettre au Conseil-exécutif un catalogue important de mesures liées au personnel qu'elle souhaiterait voir mises en œuvre, et que la Direction des finances y ait réagi favorablement. Les demandes ont été examinées dans le cadre de la stratégie relative au personnel, en cours d'élaboration.

Lors de sa deuxième séance, à Reconvilier, le Comité central a appris le retrait de deux autres personnes du Comité directeur, comme mentionné plus haut.

La stratégie relative au personnel, qui a été soumise au Comité directeur de l'APEB en vue d'une prise de position et qui apportera des améliorations importantes sur le plan qualitatif, a suscité l'intérêt. Mais il était encore trop tôt pour pouvoir donner des exemples concrets. On a toutefois pu dire que les retards salariaux et le manque de prestations salariales complémentaires restaient le plus gros point faible de la stratégie. Celle-ci définit 16 objectifs et 17 mesures. Un bon sentiment règne par rapport à cette stratégie, ce qui ne peut être que positif. Le Conseil-exécutif et l'Office du personnel s'efforcent désormais, en étroite collaboration avec les associations de per-

sonnel, d'améliorer les conditions de travail pour les employées et employés de l'Etat.

Assemblée des délégués

L'Assemblée des délégués a traité les objets proposés par le CC. Le 24 juin 2015, les 80 délégués habilités à voter ont élu à l'unanimité Daniel Wyrsh pour succéder à Matthias Burkhalter. Le nouvel administrateur prendra ses fonctions au 1^{er} février 2016. L'élection complémentaire du responsable des finances a de nouveau été repoussée; le Comité directeur souhaite en effet accomplir au préalable une retraite au sujet de l'avenir et de la gestion de l'association. Christian Stauffer a été élu membre d'honneur. La section Personnel de la justice a quant à elle enfin pu rejoindre l'APEB.

L'administrateur de l'APEB, Matthias Burkhalter, a informé les délégués sur l'état de la situation en matière de politique du personnel.

Retraite

Le Comité directeur et le secrétariat de l'APEB se sont réunis en novembre lors d'une retraite d'un jour afin d'analyser la situation actuelle de l'association et de fixer des objectifs quant à son avenir. La communication vers l'extérieur doit être intensifiée: par exemple, il faut publier des informations concernant les activités du Comité directeur, simplifier l'accès à l'information et rendre l'APEB plus attrayante auprès des employées et employés plus jeunes.

La retraite n'a pas permis de discuter suffisamment en profondeur de l'idée d'ouvrir l'APEB à tous les travailleurs et travailleuses dans le canton de Berne. La discussion concernant le rôle, et sous quelle forme, du Comité directeur n'est également pas parvenue à trouver un point final. Une chose est sûre, c'est que l'APEB doit réagir avec flexibilité aux changements sociétaux, politiques et techniques.

Partenariat social

Le partenariat social de l'APEB est réjouissant. Chaque année, l'APEB et deux



Présidente Anastasia Falkner remis le certificate «membre d'honneur» à Christian Stauffer.

Photo: Ritz

autres associations de personnel, la LEBE et le SSP, discutent avec une délégation du Conseil-exécutif de sujets relatifs à la politique du personnel. Il s'agit avant tout de l'évolution des traitements et du renchérissement, ainsi que de la caisse de pension. D'autres sujets, comme les indemnités, les bonus-temps ou les conditions de travail font l'objet de discussions préalables avec l'Office du personnel du Canton de Berne. Par ailleurs, deux fois par année, des rencontres ont lieu entre l'APEB, la Direction de la justice et le commando de police, de même qu'avec les Services psychiatriques universitaires et le Centre de psychiatrie de Münsingen, voire d'autres services si besoin. Le Comité directeur de l'APEB a remis à la Direction des finances les revendications en matière de politique du personnel qu'il s'agit de mettre en œuvre prochainement.

Sections

Certaines sections ont connu un changement de présidence durant l'exercice et certaines ont même dû être inactivées. Karim Kabbani a remis son poste de président de la section **Entretien des routes** à Hans-Ueli Leuenberger. Cette section demande des améliorations en matière de réglementation des allocations. Eugen Schneider, homme très engagé et également actif au sein du Comité directeur de l'APEB, a annoncé sa démission de la présidence de la vivante **Association des retraitées et retraités**. Robert Ruprecht prendra sa succession. La section **Personnel tech-**

nique artisanal (HTP, en allemand) a elle aussi connu un changement de présidence lors du jubilé de son 75^e anniversaire. La présidente Maya Burri, particulièrement active, a été remplacée par Giorgio Insom (membre du CD). L'**Association des agentes et agents de poursuite bernois**, riche d'une longue tradition, a tenu durant cet exercice sa 108^e assemblée annuelle. Il s'en est fallu de peu que la section ne soit rendue inactive, voire même dissoute. Heureusement, Sylvain Grosjean s'est déclaré prêt à prendre la succession d'Urs Gehri.

L'**Union du personnel** est depuis longtemps inactive. Malheureusement, deux autres sections n'ont pu trouver de nouveaux présidents et sont donc pour le moment inactives. Il s'agit de la section **Assurances sociales** et de la section **Cantonniers arrondissement III**. Ces sections continuent d'exister mais elles ne sont pas actives.

La section de loin la plus grande, avec ses 2062 membres, est l'**Association de police Berne-Canton (APBC)**. Chaque année, ses effectifs progressent fortement. L'APBC travaille sur deux thématiques en particulier. Premièrement, l'association aimerait faire augmenter le bonus-temps pour le travail de nuit et de fin de semaine de 16% à 20%; elle demande par ailleurs que le dédommagement pour service de garde soit nettement adapté.

La section **Association des préposés aux poursuites et faillites et des chefs de section encaissement de**

L'intendance des impôts du Canton de Berne (VBKBIS, en allemand) connaît un effectif réjouissant. La charge de travail a toutefois à nouveau augmenté en raison de nombreuses nouvelles procédures de faillite, de réquisitions de continuer la poursuite et de multiples commandements de payer. Le personnel de la section **Foyer d'éducation de Prêles** fait face à des problèmes considérables, essentiellement à cause de manquements dans la conduite du personnel.

Sur le plan des **membres individuels**, l'effectif est en constante diminution. Ceci s'explique notamment par le fait qu'ils quittent l'association ou s'affilient à une autre section. Durant l'exercice 2015, il y a eu de nombreux passages vers la section **Personnel de la Justice**, dans laquelle quelques membres individuels s'organisent pour aborder ensemble les problèmes amenés par la réforme de la justice de 2011.

La politique d'externalisation et de privatisation menée par les autorités est source de préoccupation. Les **trois hautes écoles bernoises**, l'Université de Berne, la Haute école spécialisée bernoise et la Haute école pédagogique bernoise, sont touchées par cette politique, puisqu'elles ont été autonomisées au 1^{er} janvier 2015 déjà. Elles sont devenues plus indépen-

dantes sur le plan administratif et ne font désormais plus qu'à moitié partie de l'administration cantonale. Le personnel reste toutefois soumis à la Loi sur le personnel (LPers) et ses intérêts sont défendus par l'APEB. Il est toutefois problématique que de nombreux employés et employées, qui ne sont pas au bénéfice d'un mandat d'enseignement mais sont actifs dans la recherche et l'enseignement académiques dans les hautes écoles bernoises, disposent uniquement d'un contrat à durée déterminée. Les **établissements psychiatriques cantonaux de Berne, Münsigen et Bellelay** sont également touchés par la politique d'externalisation des autorités. Tous trois doivent procéder à des économies massives. Le **corps pastoral** devrait être désormais rattaché à l'Eglise nationale. Les mesures d'économie de l'EOS et le projet de détachement de l'administration cantonale apportent de nombreux problèmes et questions en suspens. Le dialogue des directions avec les associations de personnel est ouvert et efficace. Toutefois, de nombreuses plus petites unités ont été dissoutes. C'est le cas par exemple des **Forêts domaniales**, dont les effectifs en personnel ont été réduits d'un tiers en deux étapes. La **sylvi-culture bernoise** est soumise à une forte

pression des coûts. Des corrections ont d'ores et déjà pu être apportées sur le plan de la progression des traitements, des indemnités et des dédommagements; toutefois, d'autres sont à faire. Des corrections ont aussi eu lieu pour les **gardes-faune**. Mais les économies ne les ont pas épargnés: huit arrondissements de surveillance ont été démantelés. Et, après six ans passés à la présidence, Walter Kunz a cédé sa place à Peter Siegenthaler. **L'Association des ingénieurs forestiers** craint que la centralisation ne fasse disparaître la proximité avec les citoyens. La plus grande région compte plus de 100 communes.

La liste des sections qui ont à lutter contre différents problèmes importants ne s'arrête pas là. Et dans certaines sections, bien des choses marchent comme il faut. Il est réjouissant de voir que les sections participent activement à ce qui se passe dans l'association et défendent les intérêts de leurs membres. Elles sont la colonne vertébrale de l'APEB et constituent des interlocuteurs importants pour le Comité directeur et le secrétariat de l'association. Nous profitons de ces lignes pour remercier chaleureusement tous les membres actifs de l'association pour leur engagement en faveur de nos objectifs communs. dz

Fin de la page 12

ciations, de prises de position, de consultations et bien d'autres actions encore. Toutefois, la question demeure: tout cela est-il perceptible?

L'année dernière, l'association a transmis ses revendications en matière de politique du personnel. Elle va suivre de près la mise en œuvre de la stratégie relative au personnel élaborée par le Conseil-exécutif et vérifier si les demandes que nous avons formulées y sont reprises. Des changements profonds sont en cours, qui réclament toute notre attention et notre énergie. L'Etat externalise son personnel (hautes écoles, établissements psychiatriques) ou en discute (postes de pasteurs). L'APEB n'entend pas assister les bras bal-

lants à ces changements, mais compte venir en aide à ses membres.

Cette aide est nécessaire, comme le montre l'énorme augmentation des coûts de protection juridique. En plus des centaines de conseils et renseignements donnés, qui ne sont visibles que dans les heures supplémentaires effectuées par l'administrateur sortant, l'association a vu doubler les coûts liés à la protection juridique. Si en 2010, ces coûts se montaient en moyenne à 40 000 francs par année, ils atteignent depuis 2011 une moyenne de plus de 70 000 francs; ils ont même frôlé la barre des 110 000 francs ces deux dernières années. L'année à venir devra montrer si l'association peut encore supporter ces coûts alors que le nombre de membres stagne, et si le

secrétariat est bien armé sur le plan du droit du personnel pour répondre à toutes les attentes.

Matthias Burkhalter quitte l'association après 12 ans. Il a accompli un énorme travail et obtenu de nombreux succès. Il a fait preuve d'un engagement sans limite pour l'APEB et le réseau qu'il a bâti est admirable. Nous lui adressons nos plus vifs remerciements!

Nous sommes convaincus d'avoir trouvé, avec Daniel Wyrsh, député au Grand conseil et maire de la commune de Jegensdorf, la bonne personne pour nous mener vers de nouveaux horizons.

L'APEB a toujours autant à faire et elle a besoin de vous!

Anastasia Falkner, présidente

Editorial

En route vers de nouveaux horizons...

Consolider et lâcher prise, maintenir les acquis et gérer les changements. Telles ont été les actions qui ont rythmé l'exercice 2015. Les promesses quant aux mesures salariales ont été tenues; la reconnaissance de la performance n'a cette fois pas été lettre morte; les revendications en termes de politique du personnel ont fait l'objet de débats.



Daniel Wyrsh (à droite) succède à Matthias Burkhalter en qualité d'administrateur de l'APEB.

Photo: Ritz

Toutefois, même si l'année a pu sembler s'écouler tranquillement depuis l'extérieur, ça n'a pas été le cas à l'interne. La nouvelle attribution du poste d'administrateur a requis beaucoup d'énergie et les coûts croissants liés aux cas de protection juridique donnent une tout autre image de notre canton.

Le plus grand défi que doit relever l'APEB, c'est d'arriver, avec des ressources limitées, à remplir toutes ses tâches et représenter de façon optimale les intérêts de ses membres. Nous avons également toujours à faire avec le fait que les activités d'une association professionnelle ne bénéficient que d'une faible visibilité. Au final,

ce qui est demandé, ce sont des actions, des prestations visibles et utiles ainsi qu'un important réseautage. L'administrateur et le Comité directeur assument très bien les tâches incombant à l'association, au travers d'entretiens réguliers avec les partenaires sociaux, de discussions avec d'autres asso-

Suite à la page 11

4-5 Membres

Aperçu

Effectifs des sections, membres du Comité central, membres d'honneur, avis de décès et jubilaires en un coup d'œil.

9 L'association

Démissions

Daniel Wyrsh est choisi pour succéder (au 1^{er} février 2016) à Matthias Burkhalter au poste d'administrateur de l'APEB.

10 Sections

Changements

Aperçu des activités, des problèmes et des changements de présidence dans quelques sections de l'APEB.

Indication

Comptes de résultats

Les comptes 2015 bouclent à nouveau sur un bénéfice. Détail en pages 6 et 7.